
3486/A(E) XXVII. GP

Eingebracht am 05.07.2023

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Katharina Werner, Johannes Margreiter, Kolleginnen und Kollegen

betreffend Rail&Drive Standorte für Steyr & Vöcklabruck

Das Carsharing Modell der ÖBB umfasst inzwischen 400 Mietwagen in 38 Stationen. Die Auswahl reicht vom Kleinwagen bis zum kleinen Transporter. Von diesen 38 Stationen finden sich 11 in Niederösterreich, 8 in Wien, 7 in der Steiermark, 5 in Tirol, je 3 in Kärnten und Vorarlberg, 2 in Salzburg und 1 im Burgenland. Im Flächenbundesland Oberösterreich gibt es derzeit nur 4 Standorte, nämlich Attnang-Puchheim, Bad Ischl, Linz und Wels. Attnang-Puchheim zählt rund 9.000 Einwohner:innen, Bad Ischl rund 14.000, Wels rund 65.000 und Linz etwa 210.000. Hauptverkehrspunkte in oder für Oberösterreich sind aber vor allem auch Vöcklabruck (etwa 13.000 Einwohner:innen) und Steyr (38.000 Einwohner:innen). Im Bezirk Steyr Land mit über 60.000 Einwohner:innen sind laut AK 83 Prozent der erwerbstätigen Bevölkerung Pendler:innen. Ein ähnliches Bild findet sich im Bezirk Vöcklabruck mit knapp 140.000 Einwohner:innen. Zudem wäre es auch in Hinblick auf den Tourismus der Seenregion des Salzkammergutes wichtig hier ein Angebot zu schaffen.

Die Vorteile von Carsharing sind längst bekannt. Carsharing unterstützt einen multimodalen Lebensstil, bei dem der Umweltverbund (Öffentlicher Verkehr, Fahrrad, Gehen) die Hauptrolle spielt und "Nutzen statt Besitzen" einen internationaler Trend. Die Bedeutung des Autos als (Status-)Symbol sowie der Wunsch nach einem eigenen Kfz nimmt in europäischen Städten vor allem bei jungen Menschen deutlich ab. Dieser Entwicklung sollte im Sinne eines flächendeckenden Umweltschutzes und eines flächendeckenden Angebots an Carsharing-Möglichkeiten insbesondere in einem Flächenbundesland wie Oberösterreich und einer Tourismusregion wie der Seenregion des Salzkammergutes mit einer hohen Anzahl an Pendler:innen und Tourist:innen Rechnung getragen werden, in dem zusätzliche Rail&Drive Standorte geschaffen werden.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

"Die Bundesregierung, insbesondere die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass die Bahnhöfe Steyr und Vöcklabruck im Sinne einer nachhaltigen Mobilitätspolitik in naher Zukunft Rail & Drive Stationen erhalten."

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Verkehrsausschuss vorgeschlagen.